

DAS EINSTEIGERSEMINAR

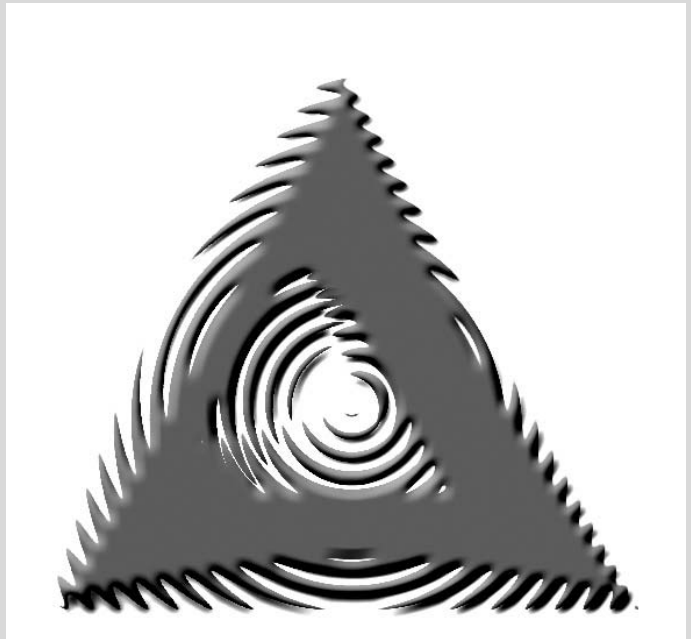


Mac OS X
10.6 Snow Leopard

Florian Gründel





LERNEN • ÜBEN • ANWENDEN



Teil I: Lernen

L1 Installation

In diesem Kapitel lernen Sie, wie Sie Mac OS X installieren und welche Möglichkeiten Ihnen während der Installation zur Verfügung stehen, und werfen einen ersten Blick auf das System. Starten Sie einen neu gekauften Mac, landen Sie ohne weiteres Zutun in der Installationsroutine. Möchten Sie OS X auf einem Mac installieren, auf dem bereits eine ältere Version von OS X läuft, so legen Sie die Installations-DVD ein. Sie haben nun mehrere Möglichkeiten, die Installation zu starten:

- Sie wählen in den *Systemeinstellungen / Startvolume* die Installations-DVD aus und drücken *Neustart*.
- Sie starten das Programm *OS X Installer.app* auf der CD/DVD.
- Sie legen die Installations-DVD ein, starten den Rechner und halten  gedrückt.
- Sie starten den Rechner, halten  gedrückt und wählen in der nächsten Ansicht das gewünschte Bootvolume, in diesem Fall also die Installations-DVD, aus.

Hier sehen Sie schon, dass unter OS X meist viele Wege zum Ziel führen. Es wird Ihnen für gewöhnlich keine allein selig machende Lösung für etwas begegnen, sondern Sie werden in den meisten Fällen von mehreren möglichen Wegen, Dinge zu tun, den für sich auswählen können, der Ihnen am meisten liegt.



Nachdem Sie sich für einen der genannten Wege entschieden haben, startet die Installation und nach wenigen Sekunden werden Sie von folgendem Bildschirm begrüßt:



Abb. L1.1: Sprache für den Installationsvorgang wählen

Haben Sie sich für eine Sprache Ihrer Wahl entschieden, klicken Sie auf den Button unten rechts ❶. Jetzt startet das eigentliche Installationsprogramm. Wie jede Anwendung unter OS X hat auch das Installationsprogramm eine Menüleiste, die einem nützliche Dinge zugänglich machen kann. Bevor Sie also nun die Installation fortsetzen, werfen Sie einen Blick auf die weiteren Möglichkeiten, die das Installationsprogramm bietet. Interessant sind vor allem die Menüpunkte *Dienstprogramme* und *Fenster*.

**Dienst-
programme**

Über das Menü *Dienstprogramme* erreichen Sie (wie der Name schon sagt) die Dienstprogramme, die Sie vor oder während der Installation nutzen können:

- Mit dem Programm *Startvolume* können Sie das gewünschte Volume für einen Neustart auswählen. Die Installation wird damit beendet und der Rechner startet vom ausgewählten Volume.
- Das Programm *Kennwörter zurücksetzen* bietet Ihnen die Möglichkeit, die Kennwörter von Usern zu ändern, was im laufenden System nicht möglich ist.
- Mit dem Programm *Firmware-Kennwort* können Sie ein Kennwort für die Firmware setzen. Dies entspricht einem BIOS-Passwortschutz bei PCs.
- Mit dem *Festplatten-Dienstprogramm* können Sie Festplatten auf Fehler überprüfen und partitionieren, Images von Festplatten erstellen, wiederbeschreibbare Medien löschen und noch einiges mehr.
- Wer lieber mit der Kommandozeile arbeitet, dem steht mit *Terminal* eine solche zur Verfügung.
- Der *Systemprofiler* zeigt Ihnen nicht nur detaillierte Informationen über die in Ihrem Rechner verbauten Hardwarekomponenten, sondern informiert Sie auch vollständig über den Zustand Ihres Rechners.
- Das *Netzwerkdienstprogramm* ist eine gute erste Anlaufstelle bei Netzwerkproblemen. Es stellt Ihnen u.a. Tools wie *Ping*, *Lookup* und *Traceroute* zur Verfügung.
- Wählen Sie *System von der Datensicherung wiederherstellen*, wenn Sie bereits eine Weile mit Mac OS X gearbeitet und Backups mit Time Machine gemacht haben und nun von einem Backup das System wiederherstellen wollen. Mehr dazu etwas später.

Im Menü *Bearbeiten* können Sie die Sprachausgabe des Installationsprogramms aktivieren. Eine Computerstimme liest Ihnen dann den Inhalt der Fenster vor. Wirklich befriedigend funktioniert das allerdings nur auf Englisch.

Fenster

Neugierige können sich über das Menü *Fenster* parallel zu den Informationsfenstern, die das Installationsprogramm ohnehin anzeigt, auch das *Installationsprotokoll* anzeigen lassen. Falls sich bereits eine Version von OS X 10.6 auf dem Rechner befindet werden Sie im folgenden Fenster auf die Möglichkeiten, die Ihnen die Dienstprogramme, speziell das Festplatten-Dienstprogramm, bieten, hingewiesen.

1 Klicken Sie auf *Fortfahren*.

Nun wird Ihnen der Softwarelizenzvertrag angezeigt.

2 Klicken Sie auf *Akzeptieren*.

Im nächsten Fenster können Sie das Zielvolumen für die Installation auswählen und die Installation anpassen.

3 Klicken Sie das gewünschte Zielvolumen an.

4 Klicken Sie auf *Anpassen*.

5 Nehmen Sie im folgenden Fenster die entsprechenden Anpassungen bei den zu installierenden Softwarepaketen vor.



Aktivieren Sie hier *Rosetta*, wenn Sie Anwendungen nutzen möchten, die ursprünglich für PPC-Prozessoren geschrieben wurden.

6 Klicken Sie auf *OK*.

7 Klicken Sie nun auf *Installieren*.

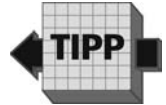
Jetzt werden die Systemdateien von der Installations-DVD auf das Zielvolumen kopiert und anschließend wird der Rechner neu gestartet. Von der Menge der von Ihnen ausgewählten Softwarepakete und der Geschwindigkeit Ihres Rechners hängt es ab, wie lange die weitere Installation dauert.



Wenn Sie es eilig haben und sich sicher sind, dass Ihre Installations-DVD fehlerfrei ist, können Sie die Überprüfung der Installations-DVD überspringen.

Eventuell werden Sie aufgefordert, weitere Installationsmedien einzulegen, das ist abhängig von der Softwareauswahl, die Sie zuvor vorgenommen haben. Im Anschluss daran startet der Rechner neu.

Manche Nutzer von älteren Versionen von OS X werden sich wundern, wo die Installationsoptionen *Mac OS X aktualisieren*, *Archivieren und Installieren* und *Löschen und Installieren* geblieben sind. Der Installationsvorgang in OS X 10.6 aktualisiert bzw. ersetzt bereits vorhandene Systeme automatisch. Dabei werden allerdings nur Systemdateien ersetzt. Benutzerordner bleiben davon gänzlich unberührt. Die beiden anderen Optionen lassen sich mit Hilfe des Festplatten-Dienstprogramms selbst realisieren. Bei einer Neuinstallation wird automatisch das vorhandene System archiviert. Diese Änderungen dienen der weiteren Vereinfachung des Installationsprozesses, da mit der Vielfalt der Möglichkeiten viele Benutzer in der Vergangenheit Probleme hatten.



In der Zwischenzeit erfahren Sie hier, wie Sie ein System aus einem Backup wiederherstellen.

8 Klicken Sie auf *Dienstprogramme / System von der Datensicherung wiederherstellen*.

8 Lesen Sie aufmerksam den Hinweis und klicken Sie auf *Fortfahren*.

Im folgenden Fenster sehen Sie alle zur Verfügung stehenden Backup-Quellen. Als Backup-Quelle dienen mit Time Machine erstellte Backups.

10 Wählen Sie die gewünschte Backup-Quelle.

11 Klicken Sie auf *Fortfahren*.

Sie sehen nun eine Liste mit allen auf der Backup-Quelle verfügbaren Wiederherstellungszeitpunkten.

12 Wählen Sie den gewünschten Zeitpunkt aus.

**System
von der Daten-
sicherung
wieder-
herstellen**

13 Klicken Sie auf *Fortfahren*.

14 Wählen Sie das gewünschte Zielvolumen aus.

15 Klicken Sie auf *Wiederherstellen*.

16 Klicken Sie in der folgenden Sicherheitsabfrage auf *Fortfahren*.

Nun startet die Wiederherstellung. Dieser Vorgang kann je nach Menge der wiederherzustellenden Daten und der Geschwindigkeit Ihres Rechners unterschiedlich lange dauern. Wie lange, zeigt Ihnen die Fortschrittsanzeige. Am Ende der Wiederherstellung werden Sie aufgefordert, Ihren Rechner neu zu starten.

17 Klicken Sie auf *Neustart*.

Haben Sie die Installation von DVD vorgenommen, startet am Ende der Installation der Setup-Assistent.

Setup-Assistent

Nachdem das Willkommensvideo zu Ende ist, werden Sie zunächst nach der Region, in der Sie sich befinden, gefragt.

18 Markieren Sie die Region, in der Sie sich befinden.



Wird die Region, in der Sie sich befinden, nicht angezeigt, klicken Sie auf *Alle einblenden*. Es werden Ihnen nun alle verfügbaren Regionen angezeigt.

19 Klicken Sie auf *Fortfahren*.

Im nächsten Fenster wählen Sie Ihre Tastaturbelegung aus. Gemäß der zuvor ausgewählten Region werden Ihnen hier entsprechende Vorschläge gemacht und Sie sollten an der Vorauswahl nichts ändern müssen.

20 Wählen Sie die Sprache für Ihre Tastaturbelegung.

21 Klicken Sie auf *Fortfahren*.

Im folgenden Fenster haben Sie die Möglichkeit, Ihre Daten von einem älteren Mac zu migrieren, falls Sie bereits zuvor mit einem Mac gearbeitet haben. Da es sich aber hier um ein Einsteigerbuch handelt, unterstelle ich an dieser Stelle, dass es

noch keine Daten zu migrieren gibt. Falls doch, haben Sie ohnehin bereits ausreichend Erfahrung, um mit Hilfe des Migrationsassistenten Ihre Daten nun zu migrieren.

22 Klicken Sie auf *Meine Informationen jetzt nicht übertragen*.

23 Klicken Sie auf *Fortfahren*.

Falls Ihr Rechner noch keine Netzwerkverbindung hat, werden Sie im folgenden Fenster nach Ihrer Netzwerkverbindung gefragt. Dieses Fenster entfällt, wenn z.B. bereits ein Netzkabel an den Rechner angeschlossen ist und der Rechner von einem Router eine gültige IP-Adresse erhält. Ist dies der Fall, wird im nächsten Schritt Ihre Apple-ID abgefragt.

24 Klicken Sie auf *Andere Netzwerkkonfiguration*.

25 Wählen Sie *Mein Computer stellt keine Verbindung zum Internet her*.

26 Klicken Sie auf *Fortfahren*.

Je nach Netzwerkzugang werden Sie im folgenden Fenster nach Ihrer Apple-ID gefragt. Falls Sie noch keine Apple-ID haben oder die Daten zum jetzigen Zeitpunkt nicht eingeben möchten, lassen Sie die Felder einfach frei.

27 Klicken Sie auf *Fortfahren*.

Im nächsten Fenster geben Sie Ihre Kontaktdaten ein. Die hier eingegebenen Daten werden automatisch in Ihre Kontaktkarte im Adressbuch übernommen.

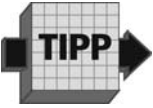
28 Geben Sie Ihre Daten ein.

29 Klicken Sie auf *Fortfahren*.

Im nächsten Fenster werden Sie gebeten, zwei Fragen zu beantworten.

30 Treffen Sie Ihre Auswahl.

31 Klicken Sie auf *Fortfahren*.



Befindet sich ein OS X Server, der entsprechende Netzwerkdienste zur Verfügung stellt, in Ihrem Netzwerk, so wird der weitere Ablauf des Setup-Assistenten anders aussehen. Da das aber vermutlich bei den meisten Lesern nicht der Fall sein dürfte, hier im Folgenden also der weitere »normale« Ablauf.

Im nun folgenden Fenster treffen Sie eine sehr wichtige Entscheidung, die Sie gut überlegen sollten, da sie später nicht ohne Weiteres rückgängig zu machen ist: die Festlegung des Nutzernamens.

32 Geben Sie bei *Name* Ihren Vor- und Nachnamen ein.

Es wird daraus ein Vorschlag für einen Kurznamen gemacht. Sie haben nun die einmalige Gelegenheit, diesen Kurznamen zu ändern, später ist das nicht mehr gefahrlos möglich.

33 Legen Sie den *Kurznamen* fest.

34 Vergeben Sie ein *Kennwort* und bestätigen Sie dies.

35 Vergeben Sie eine *Merkhilfe*.

36 Klicken Sie auf *Fortfahren*.

Im nächsten Fenster können Sie ein Benutzerbild aus einem Bildarchiv auswählen oder, falls Ihr Rechner über eine eingebaute Kamera verfügt, ein Foto von sich machen.

37 Klicken Sie auf *Fortfahren*.

38 Wählen Sie aus der Liste Ihre oder die Ihrem Ort nächstgelegene Stadt aus.

39 Klicken Sie auf *Fortfahren*.

40 Geben Sie im nächsten Fenster das aktuelle *Datum* und die *Uhrzeit* ein.

41 Klicken Sie auf *Fortfahren*.

41 Klicken Sie im folgenden Fenster auf *Fertig*.

Nach ein paar Sekunden entlässt Sie der Setup-Assistent auf den Desktop. Die ganze Installation sollte ab Start des Rechners bis zum benutzbaren Desktop mit einem halbwegs aktuellen Rechner nicht wesentlich länger als 30 bis 40 Minuten gedauert haben. Nun ist es aber erst einmal Zeit, sich ein wenig umzusehen.



Abb. L1.2: Der Desktop nach der Installation

Am oberen Bildschirmrand finden Sie die bereits von der Installation bekannte Menüleiste **1**. Am unteren Bildschirmrand befindet sich das Dock **2**. Die große freie Fläche dazwischen ist der Desktop. In der rechten oberen Ecke des Desktops sehen Sie das Symbol für Ihre Festplatte **3**.

Verschaffen Sie sich zunächst einen Überblick über Ihr System. Klicken Sie in der Menüleiste, über die Sie im nächsten Kapitel noch mehr erfahren, oben links auf den kleinen schwarzen Apfel. Es öffnet sich das *Apfelm*enü. Wählen Sie hier den Punkt *Über diesen Mac*. Es öffnet sich ein Informationsfenster, das Ihnen auf einen Blick die wichtigsten Informationen wie die Version des Betriebssystems, den Prozessor, den Speicher und das Startvolumen anzeigt.



Abb. L1.3: Über diesen Mac

Hinter der Anzeige der Betriebssystemversion verbergen sich noch ein paar weitere Informationen, die vor allem dann sehr nützlich sind, wenn man mal mit dem Support telefonieren muss. (Auch wenn Macs wirklich feine Rechner sind und OS X ein hervorragendes Betriebssystem, so kann es aber dennoch einmal vorkommen, dass man sich an den Support wenden muss.) Klicken Sie einmal auf die angezeigte Versionsnummer. Die Anzeige wechselt nun von der Versionsnummer zur Buildnummer. Die Buildnummer ist für Sie vermutlich ziemlich uninteressant, kann aber für den Support eine wertvolle Information sein. Klicken Sie einmal auf die Buildnummer. Die Anzeige wechselt abermals und zeigt nun die Seriennummer Ihres Rechners an. Mit einem weiteren Klick auf die Seriennummer gelangen Sie wieder zur Anzeige der Betriebssystemversion. Außerdem können Sie aus dem Infofenster heraus den Systemprofiler durch einen Klick auf *Weitere Informationen* aufrufen oder die Softwareaktualisierung mit einem Klick auf *Softwareaktualisierung* starten, um Ihr System gegebenenfalls auf den neuesten Stand zu bringen.

Ein Rundgang durch die System- einstellungen

Nachdem das System nun erfolgreich installiert ist, ist es Zeit, sich die Einstellungsmöglichkeiten des Systems anzusehen. In diesem Kapitel gehen Sie der Reihe nach alle Punkte in den Systemeinstellungen durch. In den Systemeinstellungen können Sie grundlegende Einstellungen vornehmen, die Auswirkungen auf das ganze System haben. Die Einstellungen sind in fünf Hauptgruppen unterteilt:

Persönlich: Hier nehmen Sie Einstellungen vor, die das Aussehen und Verhalten Ihrer eigenen Arbeitsoberfläche bestimmen, wie z.B. das Hintergrundbild Ihres Desktops, den Bildschirmschoner oder das Verhalten von Exposé.

Persönlich

Hardware: Hier finden Sie die Einstellungen zu den in Ihrem Rechner verbauten Hardwarekomponenten wie Bluetooth oder Sound, aber auch externe Hardware wie Drucker und Monitore lassen sich hier konfigurieren.

Hardware

Internet & Drahtlose Kommunikation: Hier können Sie z.B. die Verbindung zum Internet und Ihre Dateifreigaben im Netzwerk einstellen.

**Internet
& Drahtlose
Kommuni-
kation**

System: Hier finden Sie systemrelevante Dinge wie z.B. die Benutzerverwaltung (und die damit zusammenhängende Kindersicherung), die Bedienungshilfen für Nutzer mit Behinderungen und Time Machine.

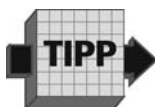
System

Sonstige: Hier finden Sie Einstellungsmöglichkeiten zu Systemerweiterungen oder Hardware von Drittanbietern. Unmittelbar nach einer Erstinstallation gibt es diese Gruppen noch gar nicht. Je nachdem wie sehr Sie Ihr System im Laufe der Zeit ausbauen, finden Sie hier aber unter Umständen mehr Unterpunkte als in einem der anderen Bereiche.

Sonstige



Abb. L1.4: Die Systemeinstellungen im Überblick





Haben Sie Änderungen vorgenommen, so müssen Sie diese nicht explizit speichern. Die geänderten Einstellungen werden unmittelbar vom System übernommen. Sollten Sie manche Einstellungen nicht vornehmen können, sind Sie vermutlich nicht der Administrator des Computers, der uneingeschränkten Zugang zu allen Einstellungen hat.

Persönlich

Dock

Hier können Sie Größe, Position und visuelle Effekte für das Dock einstellen. Die meisten der Einstellungen können aber auch jederzeit im Dock selbst vorgenommen werden. Dem

Dock begegnen Sie ausführlich im Kapitel »Desktop«. Wenn Sie alle Einstellungen zu Ihrer Zufriedenheit vorgenommen haben, klicken Sie einfach auf *Alle einblenden* ( + ). Sie kommen dadurch zum Hauptfenster der Systemeinstellungen zurück.

Erscheinungsbild

Hier können Sie grundlegende visuelle Einstellungen für Ihr System vornehmen. In den meisten Fällen ist man mit den Standardeinstellungen ganz gut beraten.

Exposé & Spaces

Unter *Exposé* wählen Sie aus den Auswahlmenüs, welcher Bildschirmecke bzw. welchem Mausklick oder Tastaturbefehl welches Exposé-Verhalten zugeordnet werden soll. Die drei Verhaltensmodi von Exposé sind:

Alle Fenster: Es werden alle aktiven Fenster von allen aktiven Programmen (also nicht von Programmen, die versteckt sind, und die minimierten Fenster von aktiven Programmen) gleichmäßig verkleinert dargestellt. Je mehr Fenster, umso kleiner wird natürlich die Darstellung des einzelnen Fensters.

Alle Fenster

Programmfenster: Gleiches Prinzip wie zuvor, nur dass sich der Effekt diesmal ausschließlich auf die Fenster des Programms bezieht, in dem man sich gerade befindet. Welches das ist, zeigt einem der Name des Programms in der Menüleiste rechts neben dem Apfel.

**Programm-
fenster**

Schreibtisch: Alle aktiven Fenster aller aktiven Programme werden zur Seite gefahren, um den Blick auf den Schreibtisch freizugeben.

Schreibtisch

Weitere Verhaltensweisen, die sich für die aktiven Ecken auswählen lassen, sind:

Dashboard: Es wird Dashboard aktiviert.

Spaces: Es wird Spaces aktiviert.


Bildschirmschoner ein/aus: Der Bildschirmschoner wird ein-/ausgeschaltet.

Ruhezustand des Bildschirms: Es wird das Display deaktiviert. Bei mehreren angeschlossenen Displays werden alle deaktiviert.

Wozu ist Exposé gut?

Eine berechnete Frage, die sich aber nur dann stellt, wenn man Exposé noch nicht benutzt hat. Im Arbeitsalltag ist diese Art, zwischen Programmen und Fenstern zu wechseln, von unschätzbarem Vorteil, da selbst die größte Menge an Fenstern so spielend und vor allem übersichtlich zu bewältigen ist. Ein Beispiel: Sie sind in einem Programm und wollen in ein bestimmtes Fenster eines anderen Programms wechseln. Der schnellste und übersichtlichste Weg dahin ist ein Druck auf die zugewiesene Tastenkombination (Standard ist **[F9]**), um alle aktiven Fenster aller aktiven Programme in einer kleinen Vorschau anzuordnen. Wenn Sie nun mit der Maus über die verkleinerten Fenster fahren, sehen Sie, wie sich das jeweils überfahrene Fenster blau verfärbt und den Namen der aktuellen Datei einblendet. Ein Klick darauf und Sie befinden sich in diesem Fenster, der Exposé-Modus ist dadurch beendet und Sie können an dem Dokument arbeiten. Beim nächsten Wechsel aktivieren Sie einfach wieder Exposé.



Wenn Sie Freunde und Bekannte mit den grafischen Fähigkeiten Ihres Systems beeindrucken wollen, halten Sie einfach die -Taste gedrückt, während Sie Exposé aktivieren. Das funktioniert übrigens nicht nur bei Exposé, sondern bei fast allen visuellen Effekten.

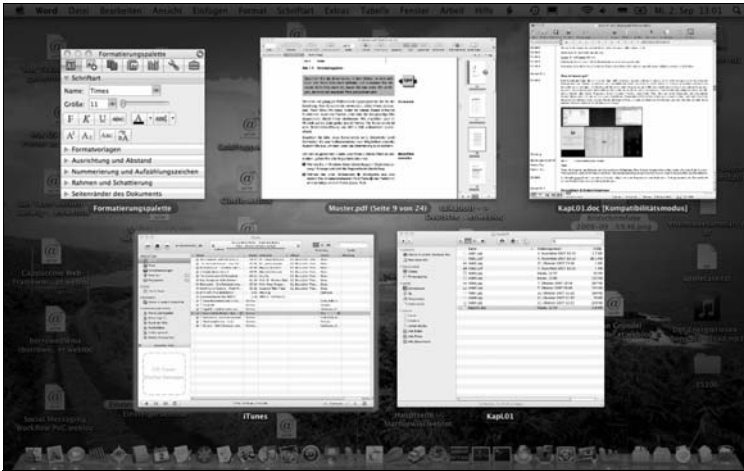


Abb. L1.5: Exposé in Aktion (*Alle Fenster*)

Im Bereich *Spaces* können Sie weitere Desktops anlegen, einzelne Programme einem bestimmten Desktop zuweisen und Tastaturkürzel für den Wechsel zwischen den Desktops bestimmen.

Schreibtisch & Bildschirmschoner

Hier können Sie im Bereich *Schreibtisch* einstellen, welches Bild Sie als Schreibtischhintergrund sehen möchten. In der linken Spalte stehen Ihnen verschiedene Quellen zur Verfügung, deren Inhalt jeweils rechts dargestellt wird. Sie können aber auch einfach jede beliebige Bilddatei auf das Anzeigefeld, in dem das jeweils aktive Hintergrundbild angezeigt wird, ziehen und es wird dann sofort als Hintergrundbild übernommen. Je nachdem welche Dimensionen das gewählte Bild hat, steht eventuell noch ein Auswahlfeld zur Verfügung, wo man wählen kann, wie das gewählte Bild dargestellt werden soll. Wenn Sie aus einer Auswahl von Bildern regelmäßig ein anderes als Hintergrund haben wollen, aktivieren Sie in der linken Spalte einfach den gewünschten Ordner, setzen das Häkchen bei *Bild*

Schreibtisch

ändern und stellen im Auswahlménú ein Intervall Ihrer Wahl ein. Außerdem können Sie noch anklicken, ob die Bilder chronologisch oder zufällig verwendet werden sollen.



Ist an Ihren Computer mehr als ein Monitor angeschlossen, bekommen Sie das Einstellungsfenster auf jedem Monitor angezeigt und können dort auch für jeden Monitor individuelle Einstellungen vornehmen.

Bildschirmschoner

Im Bereich *Bildschirmschoner* haben Sie im linken Feld die Möglichkeit, einen Bildschirmschoner auszuwählen. Sie bekommen dann rechts entweder eine kleine Vorschau (bei manchen Bildschirmschonern von Dritten eventuell nur ein Bild) des Bildschirmschoners zu sehen. Mit dem Button *Optionen* können Sie (sofern vorhanden) für den gewählten Bildschirmschoner weitere Einstellungen vornehmen. Mit dem Button *Testen* können Sie den gewählten Bildschirmschoner mit den gewählten Einstellungen testen. Mit dem Schieberegler legen Sie fest, nach wie viel Minuten der Bildschirmschoner aktiviert werden soll. Der Button *Aktive Ecken* bringt Sie zu Einstellungen, die Sie wahrscheinlich schon im Bereich *Exposé & Spaces* festgelegt haben.

Sicherheit

Natürlich kann es nie völlige Sicherheit an einem Computer geben, aber durch den soliden UNIX-Unterbau sind Sie mit Mac OS X so sicher wie mit kaum einem anderen Betriebssystem. Es gibt für Mac OS X bis dato keinen funktionierenden Virus in »freier Wildbahn« und es dürfte wohl auch noch einige Zeit vergehen, bis es mal jemand schafft, einen sich selbst reproduzierenden Schädling für OS X zu entwickeln, falls überhaupt. Außerdem können Sie als weiteres Sicherheitsfeature z.B. Ihr Home-Verzeichnis verschlüsseln. Und OS X ist, natürlich ebenfalls durch den UNIX-Unterbau, standardmäßig ein Multiuser-Betriebssystem, das die Privatsphäre jedes Users schützt. Eine

Selbstverständlichkeit ist die Internetsicherheit durch die eingebaute Firewall und die Rückfrage beim erstmaligen Ausführen von Anwendungen, die Sie aus dem Internet heruntergeladen haben.

Allgemein: Hier können Sie grundsätzliche sicherheitsrelevante Einstellungen für den Rechner vornehmen.

Allgemein

FileVault: Im Bereich *Sicherheit* können Sie für Ihr Home-Verzeichnis *FileVault* aktivieren. Damit wird Ihr Home-Verzeichnis in einem verschlüsselten, wachsenden Image gekapselt, das zur Laufzeit (also wenn Sie darauf zugreifen) entschlüsselt wird. Das alles macht das System völlig selbstständig und Sie bekommen davon in der Regel nichts mit. Wenn Sie Ihr Home-Verzeichnis verschlüsseln möchten, klicken Sie auf *FileVault aktivieren* und auf *Hauptkennwort festlegen*.

FileVault

FileVault hat jedoch zwei Seiten. Zum einen bietet die Verschlüsselung des Home-Verzeichnisses zwar mehr Sicherheit und Schutz der eigenen Daten als ein unverschlüsseltes Home-Verzeichnis, da FileVault aber das komplette Home-Verzeichnis in ein verschlüsseltes Image packt, braucht man mehr Festplattenplatz. Das Image selbst hat ein eigenes Dateisystem, das (wie jedes andere Dateisystem) beschädigt werden kann (z.B. bei Stromausfällen). Mit dem Festplatten-Dienstprogramm steht unter Mac OS X zwar ein gutes Programm zur Analyse und Reparatur von Dateisystemen zur Verfügung, aber es ist eben nicht jedes Problem lösbar. Apple selbst empfiehlt FileVault nicht für Home-Verzeichnisse mit großen Datenmengen (hier würde wegen der in Echtzeit stattfindenden Ver-/Entschlüsselung die Performance leiden). Das Hauptproblem bei FileVault ist jedoch die Vergesslichkeit der Nutzer bezüglich des Passwortes. Vergessen Sie Ihr Passwort, ist der einzige Weg, wieder an Ihre Daten zu kommen, das zuvor erwähnte Hauptkennwort. Ist auch dieses vergessen, sind die Daten unwiederbringlich weg. Der Einsatz von FileVault will also gut überlegt sein.

Firewall

Firewall: Hier können Sie die systemeigene Firewall aktivieren und Einstellungen für die Firewall vornehmen. Da dieses Buch von Art und Umfang her kein Ratgeber zum Thema Netzwerksicherheit sein kann, rate ich dazu, sich zu diesem Thema weitere Informationen einzuholen.

Spotlight

Such- ergebnisse

Suchergebnisse: Spotlight ist eine systemweite Suchtechnologie. Sie können hier im Bereich *Suchergebnisse* Einstellungen dazu vornehmen, welche Kategorien Spotlight bei der Suche berücksichtigen soll. Die Priorität der Kategorien legen Sie fest, indem Sie die gewünschte Kategorie nehmen und an die gewünschte Position ziehen. Außerdem können Sie hier einen Tastaturbefehl zur Aktivierung des Spotlight-Menüs und des Spotlight-Fensters vergeben.

Privatsphäre

Privatsphäre: Im Bereich *Privatsphäre* können Sie Ordner angeben, in denen Spotlight nicht nach Ergebnissen suchen soll. Klicken Sie auf das Pluszeichen unterhalb der Liste und geben Sie die Ordner an, deren Privatsphäre erhalten bleiben soll.

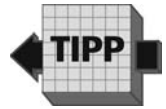
Sprache & Text

Die meisten Einstellungen hier haben Sie bereits im Setup-Assistenten festgelegt. Der Vollständigkeit halber können Sie einen Blick darauf werfen, es ist aber kein Problem, wenn Sie sie jetzt überspringen.

Sprachen

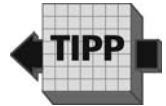
Sprachen: In den *Landeseinstellungen* können Sie im Bereich *Sprachen* die Reihenfolge Ihrer bevorzugten Sprachen einstellen. Sofern Sie nicht beruflich mit Fremdsprachen zu tun haben, ist die Wahrscheinlichkeit, dass Sie hier etwas ändern müssen, recht gering. Weitere Sprachen lassen sich durch einen Klick auf *Liste bearbeiten* aktivieren bzw. deaktivieren.

In der Liste der Sprachen finden sich fast alle Sprachen, die auf der Erde gesprochen werden, und sogar eine von Außerirdischen ... Wer sucht, der findet. ;-)



Möchten Sie die Reihenfolge der Sprachen ändern, so klicken Sie auf eine Sprache und ziehen sie an die gewünschte Position.

Mac OS X ist ein Betriebssystem, das seinem Benutzer typische Abläufe und Vorgänge aus dem praktischen Leben so weit wie möglich zur Verfügung stellt. Ganz grundlegend gehört hierzu vor allem, dass sich Dinge durch einfaches »Anfassen und Bewegen« (Drag&Drop) positionieren und auswählen lassen. Das Beispiel der Liste mit den Sprachen verdeutlicht das recht anschaulich: Bewegen Sie den Mauszeiger in das Listenfeld. Sie sehen, wie aus dem Pfeil des Mauszeigers eine Hand wird. Um nun etwas auszuwählen, klicken Sie einmal. Sie sehen, wie die Hand »greift«. Bewegen Sie nun die Maus mit gedrückter Taste (greifender Hand) an die gewünschte Position und lassen Sie dort die Maustaste los. Die Hand »öffnet« sich wieder und das ausgewählte Element befindet sich nun an der gewählten Position.



Text: Hier können Sie u.a. Einstellungen zur Rechtschreibung sowie zum Setzen von Anführungszeichen machen. Die interessantesten und hilfreichsten Einstellungen sind hier jedoch die, die man im rechten Bereich machen kann. Hier findet sich eine Liste mit Symbolen und Textersetzungen. Sie können festlegen, durch welchen Inhalt eine definierte Zeichenkette ersetzt werden soll. Richten Sie eine Textersetzung ein, um das Potenzial dieser Funktion zu erkennen:

Text

- 1** Klicken Sie auf den Button mit dem Pluszeichen unter der Liste mit den Ersetzungen. Die mittlere Spalte ist bereits selektiert und bereit für eine Eingabe.

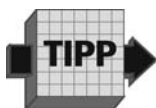
- 2** Geben Sie das geplante Kürzel ein, z.B. ;dds.
- 3** Doppelklicken Sie in die rechte Spalte, um den Text einzugeben, der später statt des Kürzels ausgegeben werden soll, z.B. Donaudampfschiffahrtsskapitänsmütze.
- 4** Vergessen Sie nicht, die Ersetzung in der linken Spalte zu aktivieren.
- 5** Machen Sie die Probe aufs Exempel: Starten Sie z.B. Text-Edit und geben Sie dort nur ;dds ein.



Formate



Formate: Ebenso sollten im Bereich *Formate* alle Einstellungen den Standards für Ihre gewählte Sprache und Region entsprechen. Hilfreich ist das für Leute, die oft mit mehreren Sprachen zu tun haben, ebenso wie der nächste Bereich *Tastaturmenü*.

Eingabequellen

Eingabequellen: Hier können Sie auswählen, welche Sprachen und Eingabemethoden Sie im Schnellzugriff in der Menüleiste haben wollen. Haben Sie nur Ihre eigene Sprache aktiviert und wollen die Fahne Ihres Landes als Indikator für die gewählte Eingabesprache in der Menüleiste sehen, müssen Sie das Häkchen setzen bei *Tastaturmenü in der Menüleiste anzeigen*. Haben Sie mehr als zwei Sprachen bzw. Eingabemethoden aktiviert, erscheint die Schnellauswahl der Sprache/Eingabemethode via Flagge in der Menüleiste automatisch. Sie können jetzt jederzeit via Klick auf die Flagge in der Menüleiste die Eingabesprache/-methode ändern. Möchten Sie dafür lieber die Tastatur benutzen, können Sie unter *Tastaturkurzbefehle* die gewünschten Tastaturbefehle eingeben.



Wenn Sie ein bestimmtes Sonderzeichen suchen und es nicht auf der Tastatur finden, kann Ihnen die Tastaturübersicht helfen. Aktivieren Sie hierzu unter *Tastaturmenü* die *Tastaturübersicht*. Wenn Sie nun ein Sonderzeichen suchen, klicken Sie in der Menüleiste auf die Fahne und wählen dann *Tastaturübersicht* aus. Es erscheint ein kleines Fenster, das Ihnen die Position der Zeichen auf der Tastatur anzeigt. Drücken Sie eine Taste, wie z.B.  oder , oder eine Tas-

tenkombination wie  + , so zeigt das Fenster an, auf welcher Taste sich welches Sonderzeichen befindet. Klicken Sie auf das angezeigte Sonderzeichen, wird es im momentan aktiven Programm eingefügt. Die Tastaturübersicht passt sich natürlich automatisch der jeweils aktuell ausgewählten Sprache/Eingabemethode an und bietet im Auswahlfeld *Schriftzuordnung* an, den Font zu wechseln.

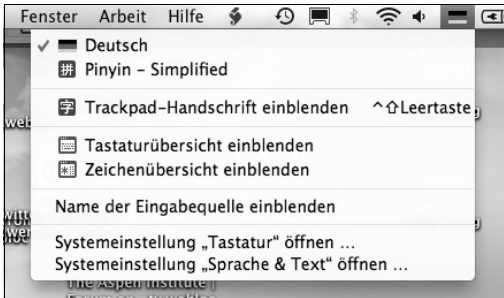


Abb. L1.6: Das Tastaturmenü

Hardware

CDs & DVDs

Hier können Sie für jede Art von optischem Medium festlegen, was das System nach dem Einlegen machen soll.



Abb. L1.7: Systemeinstellungen CDs & DVDs